

Zum Gedenken an Theophil Schubert

pd. In der Nacht auf Montag, 15. Juni 2009, ist Pfr. Dr. h.c. Theophil Schubert in seinem 83. Altersjahr in Basel gestorben. Er wurde am 8. Mai 1927 in Marienwerder geboren. Nach der A-Matur am Basler Humanistischen Gymnasium studierte er an der hiesigen Universität Theologie. Nach einem Lehrvikariat und der Tätigkeit als Pfarrhelfer in Allschwil wurde er 1954 ordiniert und war anschliessend Pfarrer in Reigoldswil (1954–1960) sowie Riehen-Bettingen (1960–1978). Nach drei Jahren als kirchlicher Beauftragter für die praktische Ausbildung von Theologen und Religionslehrern wählte ihn die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche (ERK) Basel-Stadt 1982 zum Kirchenratspräsidenten.

In Schuberts Präsidium fällt die grosse Strukturanpassung der ERK, die 1983 mit der Neuausrichtung der Finanzpolitik begann und aus der die Reduktion von zwölf auf sieben Kirchengemeinden resultierte. Zu den Höhepunkten seiner Amtszeit zählt die europäische ökumenische Versammlung «Frieden in Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung» im Mai 1989. 1992 trat Schubert als Kirchenratspräsident zurück; 1993 verlieh ihm die theologische Fakultät der Universität Basel die Ehrendoktorwürde. In der Fraktion der Vereinigten Evangelischen Wähler VEW nahm er auch Einsitz in den Verfassungsrat des Kantons Basel-Stadt, den er als Alterspräsident eröffnete.

RZ, Nr. 25, 19.6.2009, S. 9